Allgemeine Zeitung
RHEIN MAIN PRESSE

Dienstag, 12. Dezember 2017

Sorgenvoll blicken die Einsatzkräfte auf das Wasser unter der Brücke. Foto: Wolfgang Bartels

Gefahr an Weinsheimer Brücke

WEINSHEIM (ttt/Stw). Der Ellerbach drohte am Montag an der Brücken-Baustelle im Dorf über die Ufer zu treten. Tauwasser und der anhaltende Regen brachten Treibgut mit, das sich vor der Brücke staute, zumal auch noch Baumaterial im Bachbett lag. Die Feuerwehr, erläuterte Einsatzleiter Jörn Trautmann, nahm mit einer Pumpe „Druck von der Brücke".

Bei ihrem Einsatz kamen den Wehrleuten Erfahrungen aus dem Hochwasser vom Mai 2016 zugute. „Wir kriegen das in den Griff", zeigte sich Trautmann überzeugt. Auch das THW war im Einsatz, um das Bachbett auszuräumen. Gleichzeitig wurde an der Raiffeisen eine Sandsack-Füllstation eingerichtet, um die anliegenden Häuser vorsichtshalber zu schützen. Auch LBM-Sachbearbeiter Thomas Neumann war vor Ort und beobachtete die Entwicklung an der Baustelle.

Oeffentlicher Anzeiger

DIENSTAG, 12. DEZEMBER 2017

Der Ellerbach schwoll bedrohlich an

Hochwasser Tauwetter und anhaltende Regenfälle führen heute im Laufe des Tages zu Höchstständen

Von unserem Reporter
Wilhelm Leyendecker

Weinsheim/Kreisgebiet. Nach den ergiebigen Schneefällen des Wochenendes und dem noch am Sonntagabend einsetzenden Tauwetter hat sich die Hochwasserlage am Montag in einigen Regionen verschärft. Die Verantwortlichen des Brückenbaus in Weinsheim hatten gehofft, dass ihnen dieses Szenario erspart bleibt: Der Ellerbach führte nach der Schneeschmelze und dem Dauerregen am Montagnachmittag Hochwasser.

Der Durchlass unter der Brückenbaustelle war teilweise durch Treibgut verstopft, und der Bach drohte über die Ufer zu treten. Die Feuerwehren aus Weinsheim, Rüdesheim und Roxheim wurden alarmiert und leisteten mit rund 70 Kräften unter dem stellvertretenden Wehrleiter Jörn Trautmann technische Hilfe.

Zum Glück war im Zuge des Baufortschritts die Schotteraufschüttung mit drei Rohrdurchlässen im Bachbett schon entfernt. Damit stand jetzt ein etwas größerer Durchflussquerschnitt zur Verfügung. Mit dem Einsatz der Großpumpe des Kreises versuchten die Wehrleute, den Durchfluss zu verringern. Die Pumpe schafft etwa fünf Kubikmeter Wasser pro Minute, die in den Kanal abgeleitet werden. Das ist jedoch angesichts der Wassermassen nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Mit acht Zentimetern pro Stunde schwoll der Ellerbach, hier die Brückenbaustelle in Weinsheim, auf eine bedrohliche Höhe an. Foto: Wilhelm Leyendecker

Mit einem Turmdrehkran wurde versucht, das Baumaterial, das am Bachbett östlich der Brücke gelagert war, zu entfernen. Sollte dieses weggeschwemmt werden, drohen Probleme bachabwärts. Das Technische Hilfswerk (THW) war ebenfalls im Einsatz, auch mit einem Kranwagen. Der sollte versuchen, das Treibgut oberhalb des Brückenbauwerks zu entfernen.

Bis abends fehlten noch wenige Zentimeter bis zur Krone der Betonmauer. Doch das Wasser stieg laut Ortsbürgermeister Thomas Fischer pro Stunde um etwa acht Zentimeter. So hofften alle, dass die eingeleiteten Maßnahmen greifen – ab 18.30 Uhr ging der Pegel schließlich zurück. Im Einsatz waren 70 Feuerwehrleute, fünf Kräfte des THW, Mitarbeiter des Strom-, und Gasversorgers, der Polizei und der Baufirma.

Während es am Rhein ruhig blieb, war gestern das Hochwassermeldezentrum Nahe-Glan des Landesumweltamtes bereits aktiv. Es gab amtliche Warnungen vor Dauerregen mit 40 bis 60 Liter je Quadratmeter. Für die Zuflüsse am unteren Glan galt gestern Abend eine „mittlere Gefährdung", in den Gebieten an Wiesbach/Appelbach sowie Simmerbach/Hahnenbach war diese „mäßig". Infos unter **www.hochwasser-rlp.de**

Oeffentlicher Anzeiger

MITTWOCH, 13. DEZEMBER 2017

Flüsse schwollen mächtig an

Entwarnung Pegelstände gingen in der Nacht zurück

Kreis Bad Kreuznach. Der Wetterumschwung war kurz aber heftig. Erst Schnee, dann Tauwetter und anhaltende Regenfälle ließen Bäche und Flüsse in der Region ansteigen. In Weinsheim musste am Montagnachmittag eine Brückenbaustelle mithilfe von Feuerwehr und THW gesichert werden, weil der Ellerbach mächtig angeschwollen war und Treibgut den Durchfluss verhinderte (wir berichteten). In der Nacht zum Dienstag fielen die Pegelstände aber schon wieder.

Die Nahe in Bad Kreuznach hatte ihren Höchststand erst am Dienstagmorgen gegen 5.54 Uhr erreicht, erklärte Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann. „Die Nahe steigt schnell, fällt aber auch ebenso schnell wieder", meinte Hofmann wörtlich. „Von der kritischen Sechsmetermarke sind wir verschont geblieben."

Im Kreisgebiet gab es in der Nacht lediglich am Glan bei Odenbach alarmierende Werte mit möglichen Auswirkungen auf die Stadt Meisenheim. Aber auch dort entspannte sich nach Auskunft von Hofmann die Lage rasch. In der Verbandsgemeinde Kirn waren die Pegelstände von Simmerbach und Hahnenbach hoch, aber immer noch im regulären Bereich. „Zu den kritischen Schwellenwerten fehlten fast überall rund 20 Zentimeter. Wir hatten Glück, auch mit der Trockenphase", lautete Hofmanns abschließende Bilanz. *gst*

In Odenbach säuberte Gemeindearbeiter Lothar Mattern gestern Morgen den Kerweplatz und dessen Zufahrt von Schlamm und Schwemmgut, die die Glanfluten in der Nacht hinterlassen hatten. Foto: Roswitha Kexel

Oeffentlicher Anzeiger

Das THW Bad Kreuznach rückte mit einem Gerätekraftwagen und einem Kran an, um Baumaterial der Brückenbaustelle in Weinsheim aus dem Bachbett zu räumen. Die Feuerwehr aus Spabrücken setzte parallel eine Hochleistungspumpe mit einer Saugleistung von 5000 Litern ein, um durch Umleiten des Wassers die Brücke über den Ellerbach zu entlasten. Durch den Einsatz der Feuerwehren und des THW konnten ein Eindringen der braunen Brühe in die Keller der umliegenden Häuser und eine Überflutung verhindert werden. Foto: Feuerwehr Rüdesheim

hanz-online.de

Weinsheim: Feuerwehren und THW kämpften gegen Hochwasser an

Brückenbaustelle in Weinsheim gefährdeter Engpass für Wassermassen des Ellerbachs

VG Rüdesheim, 11.12.2017

Schneeschmelze in Kombination mit Dauerregen von rund 17 Litern pro Quadratmeter im unteren Ellerbachlauf haben den Ellerbach seit Montagmittag in der Weinsheimer Ortsmitte bedrohlich ansteigen lassen. Problematisch war die Situation an der Brücke der Kreisstraße 53, die zurzeit neu gebaut wird. Hier ist die Durchlassöffnung zur Zeit verkleinert, weshalb angeschwemmte Baumstämme den Abfluss der Wassermassen behinderten.

Bereits seit dem frühen Morgen kontrollierten die Wehren von Weinsheim und Rüdesheim regelmäßig die Abflusslage an der Brückenbaustelle. Gegen 13:30 Uhr war der Pegelstand des Ellerbachs soweit angestiegen, dass eine Überflutung der Kreuznacher Straße drohte. Daraufhin forderte der Rüdesheimer Wehrführer Martin Barth die Alarmierung die Feuerwehr Weinsheim und die Feuerwehreinsatzzentrale Rüdesheim an. Durch die Einsatzzentrale wurden der Landesbetrieb Mobilität und die Firma Malezki aus Argenschwang angefordert, um die Baumstämme aus dem Bachlauf zu heben.

Um 14 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehren aus Rüdesheim, Hüffelsheim, Mandel, Roxheim, Spabrücken, Hargesheim und Boos sowie der Führungsstaffel der VG-Feuerwehr, um Sandsäcke zu füllen. Auf dem Gelände der Raiffeisen-Warenzentrale im Weinsheimer Gewerbegebiet füllten 30 Einsatzkräfte gemeinsam mit den Gemeindearbeitern und einem Freiwilligen rund 800 Sandsäcke, die mittels Traktor und Anhänger der Gemeinde Weinsheim zur Einsatzstelle gebracht wurden. Mit den Sandsäcken wurde eine Sandsackbarriere aufgestapelt. Auch die anliegenden Grundstücke am Ellerbach sicherte die Feuerwehr mit Sandsäcken, damit die Keller nicht vollliefen.

Einsatzleiter Jörn Trautmann forderte gegen 14:30 Uhr den Fachberater „Brückenbau" des Technischen Hilfswerks zur Unterstützung an, um Baumaterial der Brückenbaustelle aus dem Bachbett zu räumen. Das THW Bad Kreuznach rückte hierzu mit einem Gerätekraftwagen und einem Kran aus. Das THW barg gemeinsam mit den Mitarbeitern der Baufirma und einem Drehkran das Schalmaterial aus dem Ellerbach. Die Feuerwehr Spabrücken brachte parallel eine Hochleistungspumpe mit einer Saugleistung von 5.000 Litern in den Einsatz, um durch Umleiten des Wassers die Brücke zu entlasten. Durch den Einsatz der Feuerwehren und des THW konnte ein Eindringen der braunen Brühe in die anliegenden Keller und eine Überflutung verhindert werden.

Mit Einbruch der Dunkelheit wurde die Einsatzstelle großflächig ausgeleuchtet. Ab 18:30 ging der Pegel kontinuierlich zurück und die Einsatzkräfte verließen bis auf die Einheit Weinsheim die Einsatzstelle. Am Abend und in der Nacht wird die Einsatzstelle durch die Wehr Weinsheim weiter kontrolliert. In den anderen Ellerbachgemeinden war die Lage entspannt und keine Maßnahmen notwendig. Insgesamt waren die Hilfsorganisationen mit rund 60 Einsatzkräften mehrere Stunden im Einsatz. Während des Einsatzes war die Ortsdurchfahrt Weinsheim komplett für den Verkehr gesperrt.